

Freies Geobotanisches Kolloquium

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich**

Band (Jahr): - **(1958)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bilanz vom 31. Dezember 1958

	Fr.		Fr.
Grundstück (1617,4 m ²) ...	80 000.—	Reinvermögen (Buchwert) .	2 219 908.—
Gebäude	300 000.—		
(Anlagewert 321 391.50)			
Mobiliar	1.—		
(Anlagewert 45 658.60; versich. 37 000.—)			
Wertschriften (Buchwert) .	1 835 000.—		
Sammlungen	1.—		
versich. 222 000.— (Bibliothek, Herbar, In- strumente, Schausamml.)			
Debitoren: Steuer-Rück- erstattungsguthaben	4 906.—		
	2 219 908.—		2 219 908.—

Wertschriftenverzeichnis Dezember 1958

			Fr.
200	3%	Eidg. Anleihe 1951	200 000.—
200	3%	Kanton Zürich 1950	200 000.—
200	3 ¼%	Kanton Bern 1946	200 000.—
200	3 ¼%	Pfandbriefbank Serien 36 und 39	200 000.—
200	3 ¼%	Simplon 1951	200 000.—
200	3 ½%	Oberhasli 1948	200 000.—
200	3%	Salanfe 1950	200 000.—
200	3%	Energie Ouest Suisse 1953	200 000.—
200	3%	Lonza 1950	200 000.—
35	3%	Eidg. Anleihe 1956	35 000.—
			1 835 000.—

Zürich, den 25.12.58

Der abtretende Rechnungsführer:

sig. E. RÜBEL sen.

FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im Winter 1958/59 wurden folgende Vorträge gehalten:

Heinz ELLENBERG, Zürich: Vegetation und Wasserhaushalt in den „Nebelwüsten“ Perus (5. Dezember 1958; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

E. MARCET, Zürich: Die Bedeutung der Phänologie für die Sortenidentifizierung bei den Zuchtpappeln (19. Dezember 1958).

Fritz MARKGRAF, Zürich: Höhenstufen der Waldvegetation im ostmediterranen Raum (9. Januar 1959; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Max MÜLLER, Zürich: Auewäldböden des schweizerischen Mittellandes (6. Februar 1959).

Felix RICHARD, Zürich: Wasserhaushalt und Bodendurchlüftung (23. Januar 1959; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Heinrich ZOLLER, Zürich: Pollenanalytische Untersuchungen zur Entwicklung der Landwirtschaft und Waldnutzung in der insubrischen Schweiz vom Mesolithikum bis zur Jetztzeit (20. Februar 1959).

PERMANENTE KOMMISSION DER INTERNATIONALEN PFLANZENGEOGRAPHISCHEN EXKURSION (IPE)

Die IPE durch die Tschechoslowakei

Von Werner LÜDI

Die im letzten Jahresbericht angekündigte IPE durch die Tschechoslowakei fand vom 1. Juli bis 5. August 1958 statt und wurde eine reich befrachtete und erfreuliche Studienreise, die allen Teilnehmern einen Überblick über die abwechslungsreiche Flora und Vegetation des Landes brachte, das auch in seinem Pflanzenkleid ein wichtiges Übergangsgebiet von Westen nach Osten und von Süden nach Norden bildet. Die tschechoslowakische Botanische Gesellschaft hatte die Einladungen ergehen lassen und setzte ein Organisationskomitee ein unter dem Präsidium von Prof. Josef DOSTÁL in Prag. Prof. DOSTÁL übernahm auch die Gesamtleitung der Reise und verfasste einen eingehenden Reiseführer; Prof. Alois ZLATNÍK schrieb die meisten Abschnitte des Reiseführers über die Wälder und machte uns unterwegs mit den vielen Waldtypen bekannt, für die er eine besondere Klassifikation geschaffen hat; Prof. Jan FUTÁK leitete in der Slowakei, Prof. Prof. Jan ŠMARDÁ in Mähren, und Frl. Dr. Věra OSVAČILOVÁ besorgte die Kasse und Verpflegung, was angesichts der grossen Teilnehmerzahl keine leichte Sache war. Dazu kamen in allen durchreisten Gebieten lokalkundige Führer, die wir einzeln hier nicht nennen können. Aber wir haben von all diesen tschechischen und slowakischen Führern viel gelernt und sind ihnen für die Belehrung und Auskunft, die sie uns in freundlicher Weise gegeben haben, zu hohem Danke verpflichtet. Viele Probleme wurden eingehend diskutiert und manche Klärung angebahnt.

Die Teilnehmerzahl war sehr bedeutend; das Verzeichnis von Prof. DOSTÁL gibt 59 Ausländer an, die zum Grossteil aus östlichen Volksdemokratien her-